

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 12. Sitzung des Stadtrates

vom 30. November 2016

#### ö2. Beratungsgegenstand:

#### **Bekanntgaben**

- Gespräch mit dem staatlichen Bauamt zum Berliner Platz
- Verleihung der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze an Stadtrat Müller
- Bekanntgabe von in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen  
hier: Vergaben - „Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung der Inselhalle Lindau“
- Straßenbenennung  
hier: Benennung des „Stadtplatzes“ zwischen der Inselhalle und dem Parkhaus

./ Oberbürgermeister D r. E c k e r berichtet vom Gespräch mit dem Leiter des staatlichen Bauamtes Herrn H ö l z l und seinem Mitarbeiter Herrn H a n n r i e d e r. Oberbürgermeister D r. E c k e r geht im Wesentlichen auf den Inhalt der am 23. November 2016 versandten Pressemitteilung ein. Diese Pressemitteilung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtrat R u p f l i n erkundigt sich nach einer grundbuchrechtlichen Sicherung der Zufahrt des Ärztehauses. Oberbürgermeister D r. E c k e r lässt dies nachsehen.

Stadtrat M ü l l e r kritisiert die Vorgehensweise zu diesem Thema. Es gibt einen mehrheitlichen Stadtratsbeschluss zur Umsetzung des Fly-Unders und nun sei aus der Presse zu entnehmen, dass ein Provisorium gebaut werde.

Oberbürgermeister D r. E c k e r sichert eine umfassendere Vorbereitung zu diesem Tagesordnungspunkt für die nächste Stadtratssitzung durch den Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe, Herrn K a t t a u, zu.

Oberbürgermeister D r. E c k e r gratuliert Stadtrat M ü l l e r zur Verleihung der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze.

Der Leiter des Stadtbauamtes, Herr S p e t h, gibt folgende Vergabe zur „Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung der Inselhalle Lindau“ bekannt:

#### Schreiner Türen und Wandverkleidung inkl. Bestandssaal

Die Firma Karl Braun Innenausbau GmbH, Lange Umbrüche 1-5, 72250 Haiterbach wird mit der Ausführung der Leistungen „Schreiner Türen und Wandverkleidung inkl. Bestandssaal“ zu deren Angebotssumme von 909.339,20 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Bodenbelag Teppich

Die Firma Mauz Roland, Wolfgangweg 3, 88090 Immenstaad wird mit der Ausführung der Leistungen „Bodenbelag Teppich“ zu deren Angebotssumme von 39.608,90 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Systemtrennwände

Die Firma Strähle Raumsysteme, Gewerbestraße 6, 71332 Waiblingen wird mit der Ausführung der Leistungen „Systemtrennwände“ zu deren Angebotssumme von 88.387,00 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Telefonanlage, aktive Komponenten, WLAN

Die Firma PTC Telecom GmbH, Am Anger 5, 82237 Wörthsee wird mit der Ausführung der Leistungen „Telefonanlage, aktive Komponenten, WLAN“ zu deren Angebotssumme von 73.299,98 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Schreiner Einbaumöbel

Die Firma Wibu Bayern, Max-Planck-Straße 7, 85716 Unterschleißheim wird mit der Ausführung der Leistungen „Schreiner Einbaumöbel“ zu deren Angebotssumme von 137.535,86 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Baufeereinigung

Die Firma Turbo Clean GmbH, Gewerbestraße 1, 86871 Rammingen wird mit der Ausführung der Leistungen „Baufeereinigung“ zu deren Angebotssumme von 35.870,24 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Fahrradboxen

Die Firma Lock Tec GmbH, Johann-Georg-Herzog-Straße 19, 96369 Weißenbrunn wird mit der Ausführung der Leistungen „Fahrradboxen“ zu deren Angebotssumme von 77.430,50 € (zzgl. 19 % MwSt.) beauftragt.

Der Leiter des Hauptamtes, Herr N u b e r gibt folgendes bekannt:

In der Bürgerversammlung am 28. November 2016 kam die Anregung eines Bürgers, einen Namenswettbewerb für den „Stadtplatz“ zwischen der Inselhalle und dem Parkhaus auszusprechen, an dem alle Bürger Lindaus teilnehmen können.

Ein solcher Namenswettbewerb fand bereits im Jahr 2000 zur Namensfindung des „Aeschacher Knotens“ statt.

Bei der Durchführung eines Namenswettbewerbs wären folgende Teilnahmebedingungen denkbar:

Teilnahmeberechtigt ist jede Person, die ihren Hauptwohnsitz in Lindau hat. Der Namensvorschlag muss mit einer Begründung, unter Angabe der vollständigen Adresse, bis zu einer bestimmten Frist in schriftlicher Form eingereicht werden.

Der Hauptausschuss befasst sich mit den Vorschlägen bzw. einer Auswahl der Vorschläge. Der Stadtrat entscheidet abschließend über die Namensgebung des Stadtplatzes zwischen der Inselhalle und dem Parkhaus.

Der oder die Einsender/in, deren/dessen Vorschlag gewählt wird, erhält als Dank ein kleines Geschenk.

Die Mitglieder des Stadtrates zeigen sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden, so dass der Namenswettbewerb zeitnah ausgeschrieben wird.

- II. An die Fraktionen
- III. An die Ämter 10, 60, 62 z.K.u.w.V.
- IV. Zum Akt

Lindau, 12. Dezember 2016



Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ  
Protokollführerin



Große Kreisstadt Lindau (B) • Postfach 1780 • 88107 Lindau (B)

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**88131 Lindau (B)  
Bregenzer Straße 6Jürgen Widmer  
Pressesprecher

|            |                  |
|------------|------------------|
| Zimmer-Nr. | 6.1.26           |
| Telefon:   | 08382 / 918-0    |
| Durchwahl: | 08382 / 918-102  |
| Telefax:   | 08382 / 918-293  |
| E-mail:    | presse@lindau.de |
| Datum:     | 23.11.16         |

**Staatliches Bauamt rät zu Übergangslösung am Berliner Platz**

Lindau (B) – Das Staatliche Bauamt Kempten sieht weiterhin ein Unterführungsbauprodukt (Fly Under) als bessere Lösung der Verkehrsprobleme am Berliner Platz. Dies ist das Ergebnis enger Abstimmungsgespräche zwischen dem Staatlichen Bauamt und der Stadt Lindau. Allerdings befürchten Stadt und Staatliches Bauamt, dass der so genannte „Fly Under“ nicht rechtzeitig zur Inbetriebnahme des Bahnhofs Reutin Ende des Jahres 2020 fertig wird. Deshalb rät Thomas Hölzl, Leiter der Behörde, der Stadt, zunächst auf eine Interimslösung zu setzen.

Hölzl begründet dies mit dem Ergebnis eines Zeitplans, den Thomas Hanrieder vom Staatlichen Bauamt jetzt vorgelegt hat. Darin hat er sämtliche Planungs-, Genehmigungs- und Bauzeiten eingerechnet. Das Ergebnis: Der Tunnel wird frühestens Ende 2021 fertig. Allerdings verbindet Hanrieder diese Prognose gleich mit einer Warnung: „Die Berechnung enthält keinerlei Pufferzeiten. Es müsste alles perfekt und ohne Verzögerungen laufen.“ Dennoch wäre der Tunnel damit erst ungefähr ein Jahr nach der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs fertig.

**Hölzl stellt bisherige Überlegungen in Frage**

Dies würde uns an dieser Stelle vor erhebliche Probleme stellen“, gibt Kai Kattau, Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe der Stadt, zu bedenken. Bereits in der Bauzeit könnten sich Arbeiten am Bahnhof und am Tunnel gegenseitig behindern und das Projekt erheblich verteuern und verzögern.



Besuchszeiten:  
Montag - Freitag 07.30 - 12.30 Uhr  
Mittwoch zusätzl. 14.00 - 17.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Bankverbindungen:  
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim  
Kto.-Nr. 620000190 (BLZ 731 500 00)  
Postbank München Nr. 9972-804 (BLZ 700 100 80)

Hölzl führt noch weitere Argumente ins Feld, warum er für eine Übergangslösung plädiert. „Es ist fraglich, ob sich der Bund mit einer beschränkten Durchfahrtshöhe von weniger als 4,50 Meter zufrieden geben würde, wenn er hier einen hohen Betrag investiert“, stellt er bisherige Überlegungen in Frage. Er gehe davon aus, dass der Bund ein Optimum an Verbesserung erreichen wolle, wenn er an den Kosten beteiligt ist. Ähnlich hatte bereits Hanrieder im Lindauer Stadtrat argumentiert, als es darum ging, dass die Rickenbacher Straße auch beim Bau eines Tunnels nur noch als Einbahnstraße befahrbar sein werde. Eine größere Durchfahrtshöhe würde den Bau erheblich verteuern, den Tunnel länger machen und gleichzeitig die Bauzeit verlängern.

Hölzl verweist aber auch noch auf einen weiteren Umstand: „Aus städteplanerischer Sicht wäre es sinnvoll, die Entwicklungen im gesamten Umfeld mit einzubeziehen.“ Damit meint er sowohl die Entwicklung auf dem ehemaligen Cofely-Gelände als auch auf den Bahnflächen in Reutin.

### **Vorgelegter Plan hat keinerlei Puffer**

Diese Einschätzung teilt er mit Christian Herrling, Leiter der Stadtplanung in Lindau: „Natürlich wäre es vernünftiger, wenn wir nicht unter hohem Zeitdruck jetzt einen Tunnel bauen und damit möglicherweise ein besseres Gesamtkonzept blockieren.“ Lindaus Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker ist ebenfalls skeptisch, was die Bauzeit angeht. „Der jetzt vorgelegte Plan hat keinen Puffer und berücksichtigt die Verzögerung nicht, die ein möglicher Bürgerentscheid oder Klagen gegen das Projekt mit sich bringen würden. Deshalb scheint es mir sinnvoll, dem Rat von Herrn Hölzl zu folgen, und mögliche Übergangslösungen zu prüfen.“

Er selbst ist in enger Abstimmung mit dem Betreiber dabei, auszuloten, inwiefern die Zufahrt zum Lindaupark anders gestaltet werden kann. „Momentan sehe ich keine reelle Möglichkeit, den Tunnel fristgerecht fertigzustellen. Wir müssen aber rechtzeitig eine funktionierende Anbindung des Bahnhofs hinbekommen“, fasst er die Situation zusammen.